

# Technik und Gestaltung vereint

**Lichtdesign.** Wiewohl Licht in der modernen Raumgestaltung und Eventkultur eine wichtige Rolle spielt, ist Lichtdesign derzeit noch kein festgelegtes Berufsbild.

VON KATJA HOFFMANN-HAZRATI

Die Aufgabe der Lichtplanung und des Lichtdesigns wurde in Österreich lang als Teil der Elektroplanung und der Bauphysik gesehen, weswegen die Beleuchtungsplanung in der Regel in den Ingenieurbüros für Elektrotechnik angesiedelt ist. Jedoch hätten sich die Themen Licht und Beleuchtung weit über die normative Lichtberechnung hinaus entwickelt, betonen Rudolf Hornischer und Gudrun Schach, Vorsitzende der Lichttechnischen Gesellschaft Österreichs (LTG). Heute sei eine qualitativ hochwertige Beleuchtungsplanung dezidiert auf die zu beleuchtende Situation abzustimmen: „Sie bietet unterschiedliche Lichtlösungen und Lichtgestaltung für Anwendungen wie Büro, Lernorte, Lichtinszenierung im Verkauf, Kunst und Kultur, Hotel und Gastronomie, Verwaltungsgebäude sowie Industriearbeitsplätze, aber auch Licht für den öffentlichen Raum, umweltschonende Straßenbeleuchtung und Licht, das die Genesung fördern kann“, erklärt Schach.

All das erfordert umfassendes Wissen und eine sorgfältige Ausarbeitung. Eine adäquate Ausbildung, die jenes Wissen vermittelt, gäbe es jedoch zurzeit in Österreich nicht. „Die meisten anerkannten Lichtexperten und Expertinnen, die derzeit in Österreich tätig sind, kommen aus unterschiedlichen Bereichen wie Elektrotechnik, Messtechnik, Architektur oder Industrial Design und haben ihre Kompetenz erst durch jahrelange Erfahrung und Fortbildung erlangt“, sagt Hornischer.

## An Unis nur Nebenthema

An den heimischen Universitäten wird Lichtgestaltung, Lichtplanung und Lichtdesign lediglich in einzelnen Modulen und Kursen in den Ausbildungen der Architektur, Innenarchitektur oder Landschaftsplanung vermittelt. So wurde an der TU Graz unter der Leitung von Birgit Schulz ein Raum- und Lichtlabor aufgebaut. Allerdings: „2020/21 wurden künstliche Beleuchtung und Lichtplanung am Institut für Raumgestaltung aus dem Fokus genommen und trotz Unterstützung durch die Lichtindustrie auf ein Seminar zum Thema Licht reduziert“, sagt Schulz.

Die Lichttechnische Gesellschaft hat bereits 2007 eine Ausbildung zum Zertifizierten Lichttechniker ins Leben gerufen. In insgesamt 88 Ausbildungstagen, die teilweise in Heimarbeit zu absolvieren sind, erfolgt nach einem gemeinsamen Grundlagenteil die Spezialisierung als Innen- oder Außenbeleuchter. Die erfolgreich abgelegte Prüfung ermöglicht die Eintragung ins europäische ELE-Register und berechtigt zur Führung des Titels European Lighting Expert.



Praktische Demonstration bei einem Lichttechnik-Lehrgang der NDU im Austria Center. (NDU/Philipp Dukek)

Die New Design University in St. Pölten bietet in Zusammenarbeit mit dem Wifi den berufsbegleitenden akademischen Lehrgang Lichttechnik & Gestaltung an. Dieser richtet sich an alle Interessenten ab 18 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Hochschulreife. In drei Semestern wird das Thema Lichtgestaltung in seiner ganzen Vielschichtigkeit behandelt. „Das Komplexe daran ist, dass wir etwa Licht als Designelement einsetzen, aber auch, um Flächen, innen wie außen, überhaupt nutzbar zu machen. Hier spielt oft eine gute Symbiose aus natürlichem und künstlichem Licht eine wichtige Rolle“, weiß Lehrgangleiter Philipp Dukek. Der Großteil der Absolventen arbeitet im Bereich der Innenraumbeleuchtung, in lichttechnischen Planungsbüros sowie bei der medialen Lichtgestaltung im Veranstaltungsbereich. Praktische Übungen im Lichtlabor sind ein großer Teil der Ausbildung.

## Sicherheit, Ästhetik und Effizienz

Lichttechniker müssen Dukek zufolge in der Lage sein, technisches Wissen mit gestalterischem Können zu vereinen: „Grundsätze wie Sicherheit, Ästhetik und Effizienz sind maßgebend, um ein an den Einsatzzweck angepasstes Lichtkonzept zu erstellen. Der rasche Wandel in Bezug auf Digitalisierung und die Entwicklung immer energieeffizienterer Beleuchtungssysteme machen ein Arbeiten und Forschen am Puls der Zeit unumgänglich“, meint der Experte.

„Schlagwörter wie Naturschutz, Klimaschutz, Ökologie, Nachhaltigkeit, Lichtver-

schmutzung oder die Realisierung von Energiesparzielen begegnen uns täglich“, ergänzt Schulz. „In diesem Sinn wäre es daher aus meiner Sicht erstrebenswert, einen Masterstudiengang zum Thema von Licht und Lichtgestaltung an einer Architekturfakultät in Österreich aufzubauen.“ Zudem fordert die LTG, dass der Begriff Lichtplaner oder Lichtdesigner als eigenes Berufsbild beschrieben und festgelegt werden soll. Um sich so nennen zu dürfen, solle nach Ansicht der Vereinigung unbedingt der Nachweis einer zertifizierten Ausbildung erforderlich sein.

[www.ndu.ac.at/studium/lehrgaenge](http://www.ndu.ac.at/studium/lehrgaenge), [www.ltg.at](http://www.ltg.at), [www.europeanlightingexpert.org](http://www.europeanlightingexpert.org)

## NACHRICHTEN

### Fresenius-Privatuni bietet 175-Jahre-Jubiläumsrabatt

Die Charlotte-Fresenius-Privatuniversität in Wien blickt dieser Tage als Teil der Carl Remigius Fresenius Education Group auf eine 175-jährige Geschichte zurück. Aus diesem Anlass bietet die Privatuni bei Anmeldung bis 31. Juli einen Rabatt von 175 Euro monatlich für das erste Studienjahr. Neben dem angebotenen BWL-Studium (Bachelor und Master) befinden sich die Bachelorstudien Psychologie, Nachhaltige Immobilienwirtschaft und der Master Sustainability Marketing & Leadership in Akkreditierung.

[www.charlotte-fresenius-uni.at](http://www.charlotte-fresenius-uni.at)

### EU-Finanzierung für Europa-Universität Ulyseus

Die Ulyseus European University ist ein Projekt von acht Hochschulen mit dem Ziel, gemeinsame Studienprogramme auf allen Levels zu entwickeln. Weiters sollen Innovations Hubs die Stärken einzelner Standorte mit internationaler Vernetzung verknüpfen. Nach einer positiven Expertenbewertung hat die EU-Kommission Mittel in der Höhe von 12,8 Millionen Euro zugesagt. Partner der Europa-Universität Ulyseus sind neben dem MCI in Innsbruck die Unis von Sevilla, Genua, Code d'Azur, Münster und Montenegro, die TU Košice und die Haaga-Helia University of Applied Sciences.

## IMPRESSUM: AUS- UND WEITERBILDUNG

Redaktion: Andreas Tanzer, Lisa Schöttel

E-Mail: [andreas.tanzer@diepresse.com](mailto:andreas.tanzer@diepresse.com)

[lisa.schoettel@diepresse.com](mailto:lisa.schoettel@diepresse.com)

Anzeigen: Tel.: 01/514 14-535, Fax -405

E-Mail: [anzeigenleitung@diepresse.com](mailto:anzeigenleitung@diepresse.com)

Die Bildung im Internet:

[diepresse.com/bildung](http://diepresse.com/bildung)

## INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

24. Juli 2023	Linz, Online über Zoom
31. August 2023	Linz, Wien, Villach
4. September 2023	Bregenz
Online Archiv	<a href="http://www.linzer.rechtsstudien.at">www.linzer.rechtsstudien.at</a>

<https://www.linzer.rechtsstudien.at/de/studium/informationsveranstaltungen.html>

## multimedia-diplomstudium RECHTSWISSENSCHAFTEN



- Diplomstudium der Rechtswissenschaften
- Abschluss mit magistra/magister iuris
- zeit- und ortsunabhängig studieren
- höchste Lernautonomie
- modernstes elektronisches Studienmaterial
- Vorlesungen auf interaktiven DVDs
- Übungen/Seminare via Internet-Videostream
- ständige persönliche Betreuung
- praxisorientierte Lehre
- hochkarätige Vortragende



# Google Summer Academy

**Online-Kurse.** Ab 24. Juli bis 28. August bietet Google gemeinsam mit Partnern Gratis-Webinare zu digitalen Themen und persönlichen Skills.

An interessierte Einzelpersonen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richtet sich das Angebot der digitalen Summer Academy 2023 von Google. Von 24. Juli bis 28. August kann man live an rund 30 kostenlosen Webinaren teilnehmen. „Digitale Kompetenzen werden für den persönlichen Werdegang immer entscheidender“, sagt Christine Antlanger-Winter, Regional Director Google Österreich und Schweiz. „Mit der Summer Academy 2023 will Google zusammen mit qualifizierten Partnern noch mehr Unternehmen, Communities und Privatpersonen dabei unterstützen, Fähigkeiten zu erlernen, die dabei helfen, die Chancen der Digitalisierung besser nutzen zu können.“

## Aktuelles Thema KI

Die angebotenen Inhalte umfassen Google-spezifische Skills wie den Umgang mit Google Analytics, Suchmaschinenmarketing und -optimierung (SEO) oder Werbemöglichkeiten mit YouTube. Zudem wird allgemeines digitales Know-how vermittelt, etwa Online-Sicherheit für KMU, Coding Basics (HTML und CSS, in englischer Sprache) oder das aktuelle Thema künstliche Intelligenz, das heuer erstmals auf dem Programm steht.

Darüber hinaus werden auch Webinare zu Persönlichkeitsbildung und Social Skills angeboten. Da geht es etwa um „Time Management for Entrepreneurs“ (in englischer Sprache) oder „Building Allyship“ (in Deutsch abgehalten) zum Thema Allianzen schmieden. Die einzelnen Live-Webinare dauern in der Regel eine bis eineinhalb Stunden.

Die Google Summer Academy 2023 wird im Rahmen der Initiativen Google Zukunftswerkstatt Österreich und Google Atelier Digital organisiert und findet heuer in Österreich und der Schweiz bereits zum vierten Mal statt. Die Vortragenden sind zertifizierte Google-Trainer sowie CEOs und Experten aus der Wirtschaft und von Bildungs- und Beratungsinstitutionen. Partner der Google Summer School sind unter anderem das Beratungsunternehmen Strategy Sprints aus Wien, das Schweizer Institut für Jungunternehmen (IFJ) sowie die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Das gesamte Programm sowie weitere Infos zur Google Summer Academy und den jeweiligen Trainern finden sich unter:

[learn.digital.withgoogle.com/zukunftswerkstatt-at/f2f](http://learn.digital.withgoogle.com/zukunftswerkstatt-at/f2f)

**JYU**  
INSTITUT FÜR MULTIMEDIALE  
LINZER RECHTSSTUDIEN

Institut für Multimediale Linzer Rechtsstudien

Institutsvorstand Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Riedler

A-4040 Linz Petrinumstraße 12

Tel: +43.732.2468.1900 Fax: +43.732.2468.1910

[institut@linzer.rechtsstudien.at](mailto:institut@linzer.rechtsstudien.at) [www.linzer.rechtsstudien.at](http://www.linzer.rechtsstudien.at)